



Nr.: 4/2004
Jahrgang 55

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforscher



Mitteilungsblatt des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher

Jahrgang 55, Nr. 4/2004
Wien, Juli 2004

Internet

Homepage: <http://www.hoehle.org>
E-mail: Bitte in der Verbandswebsite
schauen (Übergangslösung)
VÖH-Handy: 0676/9015196

**Medieninhaber (Verleger), Hersteller und
Herausgeber:** Verband Österreichischer
Höhlenforscher, Obere Donaustraße 97/1/61,
A-1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verbandszweck: Förderung der Karst- und
Höhlenkunde, Zusammenschluß aller mit Höhlen-
und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand:

Präsident: Prof. Mag. Heinz ILMING (Brunn am
Gebirge)
Vizepräsidenten: Univ. Prof. Dr. Christoph SPÖTL
(Kolsassberg), Anton MAYER (Wien)
Generalsekretäre (Schriftführer): DI Eckart
HERRMANN (Wien), Mag. Lukas PLAN (Wien),
Walter GREGER (Linz),
Kassier: Herbert MRKOS (Wien)
K. Stellv.: Ingeborg DRAPELA (Mödling)

Redaktion: Walter Greger, Schottweg 14,
A- 4030 Linz, Tel.: 0732/943739
E-mail: walter.greger@liwest.at
Druck: COPY right, Prinz Eugen Straße 7, 4020 Linz
Versand: Otto M. SCHMITZ

Die Redaktion behält sich Kürzungen und
Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung
von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender
den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter
frei.
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge
sind die Autoren verantwortlich.

Titelbild: Im Hochdonnerbach der Hirlatzhöhle.
(Foto: Gottfried Buchegger, 2004)

Erscheinungsweise: 6 x jährlich (auch
Doppelnummern möglich)

Bezugspreis: Für Mitgliedsvereine des Verbandes
(VÖH) im Mitgliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnement: 5 Euro/Jahr. Bestellung bitte an die
Redaktionsadresse.

Bankkonto (auch für Spenden):
Postsparkasse Wien
BLZ: 60000, Kto.: 7553127
(Verwendungszweck bitte mit angeben)

**Banküberweisungen an den Verband Österreichischer
Höhlenforscher können aus den EU-
Staaten ohne bürokratischen Aufwand und
spesengünstig direkt erfolgen.**

Dazu ist der IBAN-Code und BIC-Code notwendig:

IBAN-Code: AT23 6000 0000 07553 127
BIC-Code: OPSKATWW
Bankinstitut: Österreichische Postsparkasse

**Homepage der Karst- und höhlen-
kundlichen Abteilung am NHM Wien:**
<http://www.nhm-wien.ac.at/nhm/hoehle>

Inhalt

| | |
|--|----|
| Anträge an die Generalversammlung..... | 34 |
| Kassabericht 2003..... | 35 |
| Österreichische UIS Delegierte..... | 36 |
| Österreichische Verbandstagung..... | 37 |
| Banküberweisung (Ausland)..... | 37 |
| NEWS..... | 37 |
| CIPRA- Österreich..... | 38 |
| Österreichische Höhlenrettung..... | 39 |
| VÖH- Umweltecke..... | 40 |
| Interessante Veranstaltungen..... | 40 |
| Dreiländertreffen in Kärnten..... | 41 |
| VÖH - Fledermaus..... | 42 |
| Termine, Veranstaltungen..... | 42 |

ANRÄGE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG 2004

Zur vorgegebenen Antragsfrist sind folgende Anträge eingegangen:

Antrag 1:

Eingebracht vom Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Die Generalversammlung möge folgenden Beschluss fassen:

Die Mitgliedsvereine des Verbandes werden ihre Mitglieder eindringlich zur Teilnahme am Internationalen Kongress für Speläologie im August 2005 in Athen und zur Anmeldung von Vorträgen über die Ergebnisse ihrer Forschungen einladen, um auf internationaler Ebene ein umfassendes Bild über die Leistungen der österreichischen Karst- und Höhlenforscher zu ermöglichen. Sie werden dem Vorstandsvorstand über Initiativen ihrer Mitglieder unverzüglich berichten, um eine allfällige Koordination zu gewährleisten.

Antrag 2:

Eingebracht von Mag. Fritz Geissler, Schauhöhlenverwaltung Katerloch.

Nachdem Mitgliedsbeiträge in der Art freiwilliger Spenden von mir bzw. von meinem Vorgänger Hermann Hofer auch in der Vergangenheit schon entrichtet wurden und ich die engagierte Arbeit des VÖH sehr schätze, stelle ich hiermit den Antrag, die Schauhöhle Katerloch als Mitglied in den VÖH aufzunehmen bzw. eine allfällige, ruhend gestellte Mitgliedschaft wiederaufleben zu lassen. Ich ersuche weiters Herrn DI Eckart Herrmann als Schriftführer des VÖH, mich als Antragsteller bei der Generalversammlung 2004 entsprechend zu vertreten.

Mit freundlichen Katerlochgrüßen, Fritz Geissler

Antrag 3:

Eingebracht von Mag. Ludwig Wolf, Schauhöhlenverwaltung Odelsteinhöhle.

Nachdem die Odelsteinhöhle seit zwei Jahren als Schauhöhle in Betrieb ist und auf Grund der besonders guten Beziehung zur österreichischen Höhlenforschung, stelle ich hiermit den Antrag die Schauhöhle Odelsteinhöhle als Mitglied in den Verband Österreichischer Höhlenforscher aufzunehmen. Ich ersuche weiters Herrn DI Eckart Herrmann oder Günter Stummer, als gute Kenner des Gesäuses, mich als Antragsteller bei der Generalversammlung 2004 entsprechend zu vertreten.

Mit freundlichen Grüßen, Ludwig Wolf

Antrag 4:

Eingebracht vom Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Für den Schauhöhlengroschen als Mitgliedsbeitrag der Schauhöhlen im VÖH soll bei ansonsten unveränderter Berechnung ein Mindestbetrag in Höhe eines Jahresabonnements der Verbandsnachrichten festgelegt werden.

Erläuterung:

Der „Schauhöhlengroschen“ ist seit Jahrzehnten mit 1% der Einnahmen aus den Schauhöhleneintritten festgesetzt. Zahlreiche, vor allem größere Schauhöhlen leisten freiwillig höhere Fixbeiträge als Spenden. Bei sehr kleinen, nur gelegentlich betriebenen Schauhöhlen sind dies hingegen unter Umständen extrem niedrige Beträge, die bisher in Einzelfällen auch in dieser niedrigen Höhe an den VÖH angewiesen wurden. Die Überweisungskosten und der damit verbundene administrative Aufwand sind dann alleine schon weit höher als der geleistete Beitrag. Der VÖH kann seine Funktion als Interessensvertretung aber nur dann einigermaßen erfüllen, wenn wenigstens die unumgänglich notwendigen Sachaufwände finanziell gedeckt sind. Kleine Schauhöhlenbetriebe sollten daher wenigstens den reinen Sachaufwand der für sie konkret mit den regelmäßig zugesandten Verbandsnachrichten geleisteten Information begleichen. Es wird darauf hingewiesen, dass der materielle Gesamtaufwand für Information, Behördenkontakte, Öffentlichkeitsarbeit u. dgl. weit höher liegt – in dieser Form aber nicht einzelnen Schauhöhlen zugerechnet werden kann, da alle Betriebe gemeinschaftlich von diesen Leistungen profitieren.

Antrag 5:

Eingebracht vom Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher.

Die stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen werden aufgefordert, bis 30.03.2005 dem Vorstandsvorstand Vorschläge für Satzungsänderungen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher zu übermitteln.

Erläuterung:

Der Verband österreichischer Höhlenforscher muss bis 2006 seine Satzungen aufgrund der neuen gesetzlichen Grundlagen für Vereine anpassen. Da Satzungsänderungen sowohl Zeit als auch Kosten verursachen möchte der VÖH-Vorstand diese Gelegenheit nutzen, die derzeitigen Satzungen zu durchforsten, eventuell zu vereinfachen und Änderungswünsche der Mitgliedsorganisationen nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Eine Neuorientierung oder grundsätzliche Änderung der Zielsetzungen, Aufgaben oder Strukturen des VÖH wird dabei nicht angedacht. Um den Vorstandsvorstand in die Lage zu versetzen, bei der Generalversammlung 2005 einen abstimmungsreifen Satzungsantrag vorzulegen wurde der obige Antrag eingebracht.

Der Vorstandsvorstand wird soweit möglich die eingegangenen Gedanken und Ideen einarbeiten und den Satzungsentwurf noch rechtzeitig vor der Generalversammlung 2005 zur Begutachtung an alle Mitglieder versenden.

GELDVERKEHRSKONTEN

| | EINGANG | AUSGANG |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| Postsparkasse | 46.226,50 | 43.350,82 |
| Kassa und Handkasse | 2.279,40 | 2.230,04 |
| Sparbuch Postsparkasse | 43,31 | 647,66 |
| Sparbuch Bank Austria | 31,23 | 1.048,65 |
| | 48.580,44 | 47.277,17 |

Saldo 1.1.2003

| | | | |
|------------------------|-----------|-----------|--|
| Postsparkasse | 19.624,72 | | |
| Kassa und Handkassa | 600,20 | | |
| Sparbuch Postsparkasse | 604,35 | | |
| Sparbuch Bank Austria | 1.017,42 | 21.846,69 | |

Saldo 31.12.2003

| | | | |
|------------------------|-----------|------------------|------------------|
| Postsparkasse | 22.500,40 | | |
| Kassa und Handkasse | 649,56 | | |
| Sparbuch Postsparkasse | - | | |
| Sparbuch Bank Austria | - | | 23.149,96 |
| | | 70.427,13 | 70.427,13 |

**AUFGLIEDERUNG DER
EINNAHMEN UND AUSGABEN**

| | | |
|---|------------------|-------------------|
| Geldkosten | 106,12 | 234,27 |
| Porti | 114,39 | 173,32 |
| Subventionen und Spenden | 13.719,32 | 13.238,50 |
| Mitgliedsbeiträge | 4.937,65 | 2.034,-- |
| Versicherung Mitglieder | 3.568,66 | 3.642,96 |
| Schauhöhlengroschen | 5.514,75 | - |
| „Die Höhle“ | 9.471,58 | 14.277,84 |
| Verbandsnachrichten | 246,-- | 1.366,35 |
| Publikationen des Verbandes und der Mitgliedsvereine | 1.063,93 | 583,94 |
| Sonstige Publikationen | 737,04 | 896,64 |
| Schulung und Ausbildung | 7.414,40 | 5.641,23 |
| Diverse | 1.686,60 | 5.188,12 |
| | 48.580,44 | 47.277,17 |
| Saldo | | + 1.303,27 |
| | 48.580,44 | 48.580,44 |

ÖSTERREICHISCHE UIS DELEGIERTE

Beim 14. Internationalen Kongress in Griechenland 2005 werden wie immer auch die Generalversammlung der Internationalen Union für Speläologie und die Sitzungen der einzelnen Fachkommissionen stattfinden, in deren Rahmen sie die bisherigen Arbeiten zusammenfasst und für die nächsten vier Jahre das Arbeits- und Schwerpunktprogramm formulieren wird. Es ist besonders wichtig, dass in allen diesen Kommissionen auch Vertreter der österreichischen Höhlenforschung sitzen und die Anliegen unseres Landes einerseits vertreten, andererseits Beschlüsse der Kommission in Österreich verbreiten und durchführen. Da der Kongress 2005 im August, also vor der Verbandstagung des VÖH 2005 stattfinden wird, wird die Liste bereits der Generalversammlung 2004 vorgelegt. Mitarbeiter in den einzelnen Kommissionen sind herzlich willkommen. Derzeit wird die österreichische Höhlenforschung in den einzelnen Kommissionen von folgenden Personen vertreten, die diese Vertretung, sofern Sie anwesend sind, beim Kongress wahrnehmen. Änderungen für Griechenland 2005 sind unter „**NEU**“ zu finden.

- A.** Österreichische Delegierte bei der Generalversammlung der UIS:
(Dr. Fritz OEDL und Günter STUMMER)
- B.** Vertreter in den Fachkommissionen:
- 1. Departement für Schutz und Erschließung:**
 - Kommission für Schutz und Erschließung von Karstgebieten und Höhlen (Hubert TRIMMEL)
 - Kommission für Schauhöhlen (Siegfried GAMSJÄGER) **NEU: Gerhard WINKLER**
 - 2. Departement für wissenschaftliche Forschung:**
 - Kommission für physikalisch-chemische Vorgänge und Hydrogeologie des Karstes (Rudolf PAVUZA)
 - Kommission für Paläokarst und Speläochronologie (Karl MAIS)
 - Kommission für Speläotherapie (Rudolf BENGESSER)
 - Kommission für Höhlenarcheologie (Heinz KUSCH)
 - Kommission für Vulkanische Höhlen (Gerhard SEMMELRATH) **NEU: Hubert TRIMMEL**
 - Arbeitsgruppe: Glazialkarst (Heinz SLUPETZKY)
 - Arbeitsgruppe: Künstliche Hohlräume (Josef WEICHENBERGER)
 - Arbeitsgruppe: Hydrothermalkarst (Rudolf PAVUZA)
 - 3. Departement für Dokumentation:**
 - Kommission für Bibliographie (Karl MAIS)
 - Kommission für die größten Höhlen (Theo PFARR)
 - Kommission für den Atlas der Karstregionen (Hubert TRIMMEL)
 - Kommission für Informatik (Günter STUMMER) **NEU: Karl Heinz AICHINGER**
 - Kommission für Geschichte der Höhlenforschung (Heinz ILMING)
 - Kommission für Signaturen **NEU: Lukas PLAN**
 - 4. Departement für praktische Höhlenforschung:**
 - Kommission für Höhlenrettung (Edith BEDNARIK) **NEU: Gottfried WOLFRAM**
 - Kommission für Material und Technik (Walter KLAPPACHER) **NEU: Andreas BIGLER**
 - Kommission für Höhlentauchen (Peter LUDWIG) **NEU: Robert KRIZ**
 - 5. Departement für höhlenkundliche Schulung:**
 - Kommission für höhlenkundliche Schulung (Lukas PLAN)
 - Arbeitsgruppe: Höhlenkundliche Ausbildung in Schulen (Gerhard WINKLER)
 - 6. Komitee für Statuten und Rechtsfragen:** (Dr. Fritz OEDL)

Die für die einzelnen Kommissionen zuständigen Personen werden ersucht, dem Vorstand mitzuteilen, ob Sie beim Kongress in Griechenland anwesend sind und Österreich in den entsprechenden Kommissionen vertreten werden. Sollten Sie verhindert sein, sollten Stellvertreter mit dieser Aufgabe betraut werden.

ACHTUNG GEÄNDERTE BEGINNZEIT

Um allen am Samstag die Teilnahme an den Exkursionen zu ermöglichen (Beginn 9.30) wird der Beginn der Generalversammlung von 8.30 auf 8.00 vorverlegt

Das Tagungsbüro befindet sich im Kolpinghaus, Jahngasse 20, A-6850 Dornbirn. Tel.: +43(0) 5572/22869-0, mail: office@dornbirn.kolping.at

Kontaktadresse: Hermann Schönbauer, Tel.: 05574/77200 oder mail: office@karst.at

www.karst.at

BANKÜBERWEISUNGEN AN DEN VERBAND AUS DEM AUSLAND

Überweisungen auf das Konto des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher können aus den EU-Staaten jetzt ohne bürokratischen Aufwand und spesengünstig direkt erfolgen. Hiefür liegen bei den Geldinstituten Formulare für eine „EU-Binnenzahlung“ auf. Auf diesen sind der „IBAN“- Code und der „BIC“- Code (auch SWIFT-Code genannt) anzugeben.

Der IBAN-Code des Verbandes lautet: AT23 6000 0000 07553 127

Der BIC-Code lautet: OPSKATWW

Das Bankinstitut des Verbandes ist die PSK: Österreichische Postsparkasse

Für Überweisungen aus dem Inland genügt nach wie vor die Angabe der Kontonummer 7553127 und der Bankleitzahl 60000.

NEWS NEWS NEWS

VÖH-Vizepräsident Christoph SPÖTL wurde Universitätsprofessor!

Ohne viel Aufsehens, wie es seiner Art entspricht, erlangte Christoph Spötl (seit 2000 einer der beiden Vizepräsidenten unseres Dachverbandes und „Ao Univ. Prof.“) den Titel eines Ordentlichen Universitätsprofessors. Das Wissenschaftsministerium veröffentlichte dazu folgenden Text:

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Christoph Spötl wurde mit Wirksamkeit vom 1. Mai 2004 zum Universitätsprofessor für Quartärforschung an der Universität Innsbruck ernannt.

Christoph Spötl, geboren am 25. Mai 1964 in Innsbruck, studierte Geologie an der Universität Innsbruck, an der er 1987 das Diplomstudium abschloss. Sein Doktoratsstudium absolvierte er an der Universität Bern, an der er 1991 zum Dr. phil.-nat. promovierte und als Assistent am Geologischen Institut arbeitete. Nach Auslandsaufenthalten am Department of Geological Sciences der University of Missouri, Columbia, und am U. S. Geological Survey National Center in Reston, USA, war Spötl von 1994 bis 1997 APART-Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Innsbruck. 1997 habilitierte er sich für das Fach Geologie. 1999 wurde ihm der START-Preis des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zuerkannt. Seit 2000 ist Spötl als Universitätsassistent am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Innsbruck tätig.

Durch seine Arbeiten zur alpinen Quartärforschung mit modernen geophysikalischen Methoden hat sich Prof. Spötl internationale Anerkennung erworben und zahlreiche Kooperationen mit ausländischen Arbeitsgruppen geknüpft. Bahnbrechend ist seine Speleothem-Forschung: mit der Datierung der Speleotheme in den Höhlen der Alpen konnte das Bild vom Ablauf des Quartärs in den Alpen vervollständigt und die zeitliche Auflösung der letzten 100. 000 Jahre maßgeblich ergänzt werden.

bm:bwk/Öffentlichkeitsarbeit/cb

Wien, 3.5.2004.

8. PSEUDOKARST-SYMPOSION

Das 8. Pseudokarst-Symposium fand von 25.-29. Mai 2004 in Teply Vrch in der Slowakei statt. 40 Teilnehmer aus 10 Nationen (darunter 5 aus Österreich mit 2 Beiträgen) hörten 20 Vorträge und nahmen an insgesamt zweieinhalb Tagen an Exkursionen teil, die überwiegend in die Vulkangebiete und -höhlen im Gebiet um Rimarska Sobota führten. **Bei der Arbeitssitzung der UIS-Kommission für Pseudokarst wurde Dr. Rudolf Pavuza zum Vizepräsidenten dieser Kommission gewählt.** Mit einiger Verspätung konnten die rumänischen Kollegen die Proceedings des letzten Symposiums (1999) präsentieren. Das 9. Symposium wird im Herbst 2006 in den Südpolnischen Beskiden stattfinden.

Streiflichter zur Konferenz "Genesis and Formations of Hydrothermal Caves"

Aus Anlaß des hundertsten Jahrestages der Entdeckung der Pál-Völgy-Höhle im Stadtgebiet von Budapest veranstalteten die ungarischen Kollegen eine "Hydrothermalkarst"-Konferenz, an der ca. 30 Interessenten aus 6 Ländern teilnahmen (Ungarn, Tschechien, Frankreich, England, Israel, Österreich). Österreich war durch den Berichterstatter, der einen - gemeinsam mit Lukas Plan erarbeiteten - ersten Überblick über österreichische Hydrothermalhöhlen brachte, vertreten. Man konnte durchaus den Eindruck gewinnen, daß die Thematik auch im Alpenraum durchaus noch interessant werden könnte - es hat sich einfach bis jetzt nur kaum jemand damit näher befaßt.

Die Exkursionen der ersten beiden Tage führten in die Szemlő-Hegy-Höhle (wo die Veranstaltung stattfand) und in der auch eine intensive und erfolgreiche Speläotherapie insbesondere asthmakrankter Kinder (von der Krankenkasse bezahlt) zu konstatieren ist. Dabei gibt es Einfahrten vor und nach den normalen Führungszeiten ohne irgendetwas logistischen oder logistischen Probleme. Leider scheint solcherlei in Österreich völlig unrealisierbar zu sein - aus welchen Gründen auch immer.

Der zweite Tag führte in die Erschließungsstollen des Thermalwassers im Gellert-Berg. Hier konnten die Teilnehmer im 40°C warmen Wasser (bei kaum kühlerer Stollenluft) nach Wunsch durch ein Rohrleitungsgewirr zu einem natürlichen Hohlraum abtauchen - eine höchst skurrile Angelegenheit.

Die (trotz erstaunlich hoher Teilnahmegebühr) wertvolle Veranstaltung wird zweifellos die erst kürzlich durch das "Fachgespräch Hydrothermalkarst" initialisierte einschlägige Forschung hinsichtlich Hydrothermalhöhlen in Österreich weiter anregen.

(Rudolf Pavuza)

CIPRA ÖSTERREICH

Am 17. Juni 2004 fand in Wien die diesjährige Jahresversammlung des Österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA-Österreich) statt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher war bei dieser Veranstaltung - ebenso wie bei einer anschließenden, bis zum Nachmittag des 18. Juni dauernden Klausurtagung über die zukünftigen Arbeitsschwerpunkte und deren organisatorische Bewältigung - durch Dr. Hubert Trimmel vertreten.

Bei der Jahresversammlung erfolgten mehrere einstimmige Beschlüsse zu aktuellen Fragen. So wurde beschlossen, von der Tiroler Landesregierung, beziehungsweise vom Landtag zu fordern, die durch die kürzliche Novellierung des Tiroler Naturschutzgesetzes erfolgte "Aufweichung" des Schutzes der Gletscherregionen, die nach Auffassung der CIPRA in Widerspruch zu den bundesweit gültigen Festlegungen der Alpenkonvention steht, rückgängig zu machen. Im "Lebensministerium" soll dahingehend vorstellig werden, dass Österreich nicht auf den turnusmäßig in den beiden kommenden Jahren zustehenden Vorsitz in der "Alpenkonferenz" der Umweltminister der Alpenstaaten verzichtet. Ein auf Vorschlag von Dr. Trimmel angenommener Beschluss fordert von der Delegation Österreichs (insbesondere in der Zeit ihrer Federführung in der Alpenkonferenz) ein entschiedenes Eintreten zur Verabschiedung eines Protokolls "Wasserhaushalt" der Alpenkonvention. Ein derartiges Protokoll ist im allgemeinen Übereinkommen zum Schutz der Alpen, das in Österreich als Bundesgesetz gilt, zwingend vorgesehen. Ein Textvorschlag, in dem auch der Gletscherschutz und der Schutz der Einzugsgebiete von (Karst-) Quellen verankert wäre, ist von der CIPRA ausgearbeitet und vorgelegt worden. Die Behandlung des Themas wurde von den Umweltministern der Alpenstaaten bei der letzten Alpenkonferenz mit der Begründung zurück gestellt, dass erst der "Mehrwert" eines solchen Protokolls gegenüber der "Wasserrahmenrichtlinie" der Europäischen Union geprüft werden müsse. Nach Auffassung der CIPRA steht dieser jedoch außer Zweifel.

Die Geschäftsführung von CIPRA-Österreich (Mag. Birgit Karre) ist beim Umweltdachverband, Alserstraße 21/5, 1080 Wien ([Email: birgit.karre@cipra.at](mailto:birgit.karre@cipra.at)) angesiedelt. Daneben besteht für die Fragen der Alpenkonvention das im Haus der Zentrale des Österreichischen Alpenvereines, Wilhelm-Greil-Straße 15, 6020 Innsbruck, angesiedelte "Alpenkonventionsbüro" (ass.jur. Stefan Cuypers).

Das Alpenkonventionsbüro von CIPRA-Österreich befasst sich - auch im Auftrag des Umweltministeriums - mit der Umsetzung der Protokolle der Alpenkonvention in Österreich und steht auch für Anfragen und Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Die Unterbringung in Innsbruck ermöglicht direkte Kontakte mit dem "Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention", das von den Regierungen der Alpenstaaten eingerichtet worden ist und auf internationaler Ebene die Erfüllung der durch die Alpenkonvention geregelten Berichtspflichten und die Koordination der auf der Basis der Konvention erfolgenden Maßnahmen gewährleisten soll. Es wird zur Zeit von Dr. Noel Lebel geleitet und ist im 1. Stock des Hauses des "Goldenen Dachls" (Erzherzog Friedrich-Straße 15, 6020 Innsbruck) untergebracht ([Email: lebel.sekretariat@alpenkonvention.org](mailto:lebel.sekretariat@alpenkonvention.org)).

Die Jahresversammlung 2005 von CIPRA-Österreich, bei der zugleich das 30 jährige Bestehen als Organisation gefeiert werden wird, wird mit einer Fachtagung zum Thema "Naturgefahren in den Alpen" verbunden sein und im Juni 2005 im Alpinzentrum Galtür (Tirol) abgehalten werden.

Hubert Trimmel

ÖSTERREICHISCHE HÖHLENRETTUNG

Höhlenrettungsübung der Österreichischen Höhlenrettung, Landesverband Tirol am 15.05.2004 in St. Gertraudi, Großkogel im Rahmen des Koordinationstreffens des Bundesverbandes der Österreichischen Höhlenrettung

Nachdem das Koordinationstreffen im Jahr 2003 in Hinterwildalpen abgehalten wurde, schlugen die Tiroler Höhlenretter vor, 2004 dieses Treffen im Rahmen einer Übung in Tirol durchzuführen. Dankenswerterweise wurde die Übung von der Montanwerke Brixlegg AG als Bergbaubetreiber im Großkogel genehmigt.

Bereits am Freitag, den 14.05.2004 trafen sich einige Höhlenretter, um im Großkogel bei St. Gertraudi eine Stollenbefahrung, geführt von Gerold Sturmmair, mitzumachen. Leider musste auch das Nichtinteresse von diversen Einsatzstellen und Landesleitungen an einer Bundesrettungsübung festgestellt werden. Angemeldet waren nur: Gottfried Wolfram als Bundesobmann, Andreas Glitzner als Schriffführer der Bundesleitung, Andreas Langer und Franz Moser aus Kärnten, Erich und Christl Hofmann aus Niederösterreich, Emmerich Wallerberger aus Oberösterreich. Am späteren Abend kam noch Björn Haberfellner aus der Steiermark.

Am Samstag, den 15.05.2004 trafen sich die Höhlenretter um 08.30 Uhr in Strass beim Container der Tiroler Höhlenrettung. Stefan Adrian als Tiroler Landesleiter teilte die Gruppen ein, nach Aufteilung des Materials fuhren alle zum Berghaus am Großkogel, wo die praktische Übung durchgeführt wurde.

Um ca. 09.30 Uhr fuhren die Höhlenretter in den Kramstollen ein. Besondere Schwierigkeiten gab es durch den sehr engen Zugangstollen. Die Trage musste wegen der Enge teilweise hochkantig gezogen werden was an das Opfer (Renate Tobitsch) und Tragenbegleiter (Peter Gruber) besondere Anforderungen stellte. Am Fuße des Schachtes in der Unterwanderhauptzeche warteten bereits weitere Höhlenretter sowie die Gäste, die die Übung beobachteten. Unter den Gästen waren Stefan Thaler von der Landeswarnzentrale der Tiroler Landesregierung, Vizeleutnant Dietmar Auer vom Militärkommando sowie Walter Zwicknagl von der Tiroler Tageszeitung. Nach einer Seilbahnfahrt in die Edelaugzeche wurde die Trage nochmals einen weiteren kurzen Schacht abgeseilt. Nachdem die Übung von der Einsatzleitung zeitlich mit 14.00 Uhr begrenzt war, wurde das Opfer zu diesem Zeitpunkt aus der Trage „befreit“ und von einem Höhlenretter bis zum Mundloch begleitet.

Im Anschluss an die Übung wurde die Nachbesprechung vorm Berghaus am Großkogel abgehalten.

Stefan Adrian als Landesleiter bedankte sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und tadellose unfallfreie Übung. Gottfried Wolfram ist die Ruhe und Disziplin bei der Übung aufgefallen bzw. Christl Hofmann die gute Organisation durch die Tiroler Höhlenrettung. Florian König bedankte sich als Leiter der Gruppe I bei allen Höhlenrettern und besonders bei Andreas Glitzner für die gute Unterstützung beim Einbau der Abseilstellen. Gerold Sturmmair als Leiter der Gruppe III ist die gute Zusammenarbeit von Höhlenrettern aus Kärnten, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark und Tirol aufgefallen. Zum Abschluss der praktischen Übung bedankte sich Landesleiter Stefan Adrian nochmals bei allen Höhlenrettern. Vor der Heimreise trafen sich die Höhlenretter im Gasthof Eberleiten (17.00 Uhr) in Bruck am Ziller zu einem abschließenden Vortrag über Notfallpsychologie von Brigitte Riener.

Renate Tobitsch

Gemeinsamen Rettungsübung am 5. Juni 2004 von Höhlenrettern und der Höhlenretter- tauchgruppe am Traunsee (Oberösterreich), Landesverband Oberösterreich

Teilnehmer: 9 Taucher (Gruppe Sumann), 1 HT aus Hallstatt, 4 HR+HF aus Linz, 5 HR+HF aus Hallstatt, 1x HR aus Sierning, 3 HR+HF aus Gmunden.

Zeit: 9.00 – 15.00

Ziel: Zusammenarbeit der Höhlenretter und Taucher in den Sparten Kommunikation und Material zu optimieren.

Ablauf:

- Vortrag über das Tauchen allgemein bzw. die zu erwartenden „Verletzungsmuster“ vor Ort (Von Sumann Helmut)
- Erklärung der UT 2000 im besonderen Fall bei der Bergung von verunfallten Tauchern und die Anwendung des Pigators (Gurtersatz für die Taucher)
- Bereitmachen der Taucher und Höhlenretter + Höhlenforscher
- Vorbereiten der Abseilstation für die Taucher und HR. (Bergeleiter: Breidt Christoph)
- Ablassen der Taucher und deren Geräte (einige wählten auch den steilen abgesicherten Fußweg)
- Tauchgang der Taucher ca 30 min. Gleichzeitig Vorbereitung der UT 2000 zur Bergung der verletzten Taucher
- Einpacken der verletzten Taucher und Bergung mit Begleiter mittels Mannschaftszug
- Taucher und Material wieder geborgen, Materialsortierung

Sehr interessant war das anschließende Feedback. Sowohl die Taucher und das Retterteam haben Fehler geortet, die für alle sehr lehrreich waren.

Kritikthemen waren:

Das Anlegen des Gurtersatzes für Taucher(Pigator)

Die Arten des Einpackens der Taucher

Die Selbstseilrolle der Bergebegleiter

Die Trageaufhängung

Der Kopfschutz

Das Kommando

Die Kontrolle des Bergeleiters

Die Meinungen waren sachlich und konkret.

Ich bin überzeugt davon, dass jeder etwas positives mit nach Hause nehmen konnte!

Emmrich Wallerberger

VÖH - UMWELTECKE

von Umweltschutzreferent: Dr. Rudolf Pavuza



UMWELTSCHUTZSUBVENTION 2004

Wie dem Verband mitgeteilt wurde, ist auch im laufenden Jahr mit einer Unterstützung bei umweltrelevanten Projekten zu rechnen, wobei trotz budgetärer Restriktionen die Kürzung des angesuchten Betrages sehr marginal gehalten werden konnte. Es steht auch weiterhin ein gewisser Betrag für die Aktion "Saubere Höhlen" zur Verfügung, der aber - analog zum schwindenden Interesse der meisten Vereine - gekürzt wurde. Trotzdem ergeht an die bisher aktiven Vereine die Bitte, die Aktion weiterzuführen.

INTERESSANTE VERANSTALTUNGEN

Fledermausausstellung (Aus dem Leben der Fledermäuse) in der Welt- und Naturerbegemeinde Obertraun (Gemeindeamt)

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1.8.04 um 19.00 statt. Den Einführungsvortrag wird einer der besten Kenner der österr. Fledermausforschung – Anton Mayer – Mitarbeiter der Säugetierabteilung am Naturhistorischen Museum Wien und Vizepräsident des Verbandes österr. Höhlenforscher halten, der auch die Ausstellung mit seiner Mitarbeit maßgeblich prägte. Dabei soll auch die Arbeit von Vereinsmitgliedern die sich schon seit Jahrzehnten der Fledermausforschung im Salzkammergut und Salzburg, immer in Zusammenarbeit mit dem NHM Wien, widmen, in die Ausstellung mit einfließen. Zu diesem Thema wurde auch 2002 ein Fledermaus-Sonderheft des Vereines für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun herausgebracht.

Datum: 1.8.-14.8.2004

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.00-12.00 und 13.00-20.00

Samstag 17.00-20.00, Sonntag geschlossen

In der Johnsbacher Unterwelt (Geheimnisvolle Tiefen der Odelsteinhöhle)

Die in 1085 m Seehöhe liegenden Odelsteinhöhle im hinteren Jonsbachtal wurde aufgrund ihrer ungewöhnlich reich Ausstattung mit Mineralien bereits 1931 zum Naturdenkmal erklärt. Das 470 meter lange Höhlensystem birgt bedeutende Eisen-, Kupfer- und Fahlerzlagerrstätten, die sich bis Johnsbach erstrecken. Weltweit berühmt wurde die Odelsteinhöhle jedoch durch ihre (ursprünglich) reiche Ausstattung mit grünlich-bläulichen Aragonitkristallen.

Mineralienräuber haben leider vor einiger Zeit allzu deutlich ihre Spuren hinterlassen, gleichsam als Mahnung an den respektlosen Umgang mit den Schätzen und Wundern der Natur. Die Odelsteinhöhle ist jedoch nach wie vor ein einzigartiges, besuchenswertes Naturjuwel und lädt zu einer abenteuerlichen Entdeckungsfahrt in die tiefen Klüfte des Jonsbachtals.

Datum: 18.Juli, 7.August, sowie jeden Mittwoch in der Zeit von 21.Juli bis 8.September

Beginn/Dauer: Mittwochstermine: 10.30, sonstige Termine um 9.00, Dauer jeweils 3-4 Stunden

Treffpunkt: Gasthaus Kölblwirt in Jonsbach

Leitung: Mag. Ludwig Wolf und Günter Stummer

Anmeldung: bis jeweils 1 Tag vor Veranstaltungsbeginn bis 16.00

Kosten: Erwachsene 12.-, Kinder ab 8 Jahre und Jugendliche 9.-, inklusive Ausrüstung

Über Alm und Karst (Steter Tropfen höhlt den Stein)

Im Gesäuse wurde früher in den höchsten Karen Weidewirtschaft betrieben. Namen wie Stadelfeld, Rosskar, Ochsenleiten, Schafplan zeugen davon, verfallene Hüttstätten und besondere Kulturfolger wie Eisenhut oder Brennessel zeigen, wo überall das spärliche Gras genutzt wurde- Gleich neben den Weideflächen zeigen zerfressene bleiche Kalkrippen von der Zersetzungskraft des Wasser.

Solche Karsterscheinungen wie Karrenfelder, Dolinen, Schächte, Höhleneingänge, starke Wasserquellen finden wir entlang des Wanderweges von Johnsbach auf die Hesshütte (Übernachtung), und am nächsten Tag über die größte Alm des Gesäuses, die wasserreiche Sulzkaralm hinab in das rauschende Wildwassertal des Hartelsgraben. Almgeschichte, Flurnamen, Karsterscheinungen und Gewässer werden dabei von zwei Fachleuten auf unterhaltsame und anschauliche Art erklärt.

Datum: 25.-26. Juli 2004
Beginn/Dauer: 8.00, Rückkunft am 26.7. um 17.00
Treffpunkt: Gasthaus Köblwirt in Johnsbach
Leitung: Dr. Josef Hasitschka, Günter Stummer
Anmeldung: Bis Freitag ,23.7.2004, 16.00
Kosten: Erwachsene 20.-, Kinder und Jugendliche 12.-
Beachten: Regenschutz und festes Schuhwerk

HÖPHO 2005

Das 26. Höhlenfotographentreffen findet vom 04.-06. März 2005 auf dem Spötzlhof bei Wasserburg am Inn in Südbayern (östlich von München) statt. Nicht nur Profi's, sondern auch Interessierte sind herzlich eingeladen. Das Thema dieses Treffens lautet: „Höhleneingänge, -durchgänge und -ausgänge“. Drei Projektoren und Leinwände stehen zur Verfügung. Am Samstag werden gemeinsam tagsüber unterirdische Exkursionen stattfinden. Daher Höhlengeräffel inklusive Schachtausrüstung nicht vergessen. Übernachtet werden kann entweder auf dem Matratzenlager, im Haus oder draußen auf Isomatten oder im eigenen Zelt. Schlafsack, Isomatte und ggf. Zelt bitte mitbringen. Geheizte Räume und eine Sauna sind vorhanden. Die Verpflegung wird gemeinschaftlich organisiert. Anmeldung wegen Essensplanung unbedingt erwünscht. Weitere Info's und Anmeldung bei:

Alois und Gitti Spötzl, Fürholzen 3, 85533 Edling, Tel.: 08071/40776 oder

Günter Forstmair, Giselastr. 3, 85567 Grafing, Tel.: 08092/84863 oder

Silke Boettcher, Otto-Blesch-Str. 22, 78315 Radolfzell, Tel.: 07732/938925

Info's und Anfahrtsskizze auch im Internet unter: <http://www.lochstein.de/ver/hp/2005/2005hp.htm>

"Einblicke in Unterwelten - Höhlenforschung im Berchtesgadener Land (Bayern)"

vom 9.6. bis 21.8.2004 findet im Nationalpark-Haus in Berchtesgaden (Bayern) eine Ausstellung zum Thema Höhle statt.

Gezeigt wird eine begehbare Höhle, in der ein Biwak und Vermessungsarbeiten nachgestellt sind. Auf 15 Bildtafeln sollen die Besucher einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit der Höhlenwelt erhalten. Konzipiert ist die Ausstellung für Touristen und Schulklassen, die während der Sommermonate den Nationalpark besuchen.

Begleitend zur Ausstellung gibt es Vorträge zum Stand der aktuellen Forschungen.

Geöffnet ist das Nationalpark-Haus täglich von 9 -17.00 Uhr.

Weitere Infos zum Park unter www.nationalpark-berchtesgaden.de

DREILÄNDERTREFFEN



24. Dreieck der Freundschaft – Höhlenforschertreffen in Jerischach / Kärnten

Einen besonderen Schritt in Richtung Freundschaftspflege unter Höhlenforschern machen die Höhlenforscher aus Friaul-Julisch-Venetien, Slowenien und Kärnten. Jedes Jahr findet das so genannte „DREIECK DER FREUNDSCHAFT- PRIJATELJSKO SREČANJE-TRIANGOLO DELL'AMICIZIA“ statt. Dieses Dreiländertreffen wird immer abwechselnd in den Teilnehmerländern veranstaltet, heuer bereits zum 24. Mal. Die Fachgruppe für Karst- und Höhlenkunde im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten ist seit Beginn dieser Dreiländertreffen mit dabei und hat heuer die Organisation und Durchführung dieses Treffens von 25.6.-27.6.2004 in Jerischach übernommen. Dabei wurde sehr viel Wert darauf gelegt, dass zwischen den Programmpunkten genügend Zeit zum gegenseitigen Kennen lernen bleibt. Es haben heuer 116 Personen aus 26 Vereinen an der Veranstaltung

teilgenommen. Wir konnten neben den teilnehmenden Ländern auch Gäste aus der Schweiz, Wien, Tirol und der Steiermark begrüßen. Ein Teil der Teilnehmer ist bereits am Freitag angereist und bekam am Abend einen Diavortrag über die Türkei-Expedition der Fachgruppe im Jahr 1998 zur Altin Besik Düdensuyu-Höhle von Andreas Langer präsentiert. Der Samstag ist der Haupttag der Veranstaltung wo auch das meiste Programm angeboten wurde. Nach der offiziellen Eröffnung des Dreiländertreffens durch den Fachgruppenleiter Harald Langer, dem Bürgermeister der Gemeinde Bad Eisenkappel Dr. Dietfried Haller und dem Vizepräsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines Dr. Peter Wiedner fand das gemeinsame Mittagessen statt. Danach wurden vier Ausflüge den Teilnehmern angeboten. Bei der Auswahl der Ausflüge wurde darauf geachtet, dass nach Möglichkeit für jeden etwas dabei ist. Ein Ausflug in die Obir-Tropfsteinhöhle Schauhöhle als leichter Ausflug, der Lobnig-Schacht für Spezialisten, die Kozak-Höhle als normale Höhlenbefahrung und der Hemma-Berg bei Globasnitz mit Besichtigung der Rosalien-Grotte und den Ausgrabungen als Alternativprogramm. Nach dem Abendessen mit musikalischer Untermalung präsentierte Franc Maleckar aus Slowenien einen Diavortrag mit dem Titel „Die Höhle Dimnice - 100 Jahre Forschung und Tourismus“ in allen drei Sprachen. Anschließend zeigte unser Höhlenforscherkollegen Franz Moser sein Können mit der Motorsäge und schnitt aus einem Holzstamm einen Sessel und einen Tisch in einem Stück. Dabei wurden ihm die fertigen Produkte förmlich aus der Hand gerissen, die Vorführung fand großen Anklang. Der Wettbewerb des Speleo-(Wo)Men gehört schon zum Fixpunkt der Veranstaltung und konnte heuer von einem Slowenen gewonnen werden. Dabei ging es um Kraft und Geschicklichkeit (Stelzen laufen, Klettern auf Kletterstangen und balancieren auf einer Rolle). Den Abschluss bildete die Siegerehrung und bei Musik und Tanz klang der Abend gemütlich aus. Am Sonntag bestand noch die Möglichkeit Exkursionen nach Vereinbarung durchzuführen, bis auf die Obir-Höhle wurden alle Exkursionen angeboten. Am „Runden Tisch“-Gespräch werden normalerweise länderübergreifende Themen diskutiert, leider musste er aber wegen mangelnder Beteiligung abgesagt werden. Damit war das Dreiländertreffen eigentlich beendet, es galt nur noch den Veranstalter für das nächste Jahr festzulegen. Das nächste Dreieck der Freundschaft findet in Slowenien statt und wird voraussichtlich in der Nähe von Dimnice stattfinden, gemeinsam mit den 100 Jahr Feiern der Höhle Dimnice.

Es war eine gelungene Veranstaltung mit langer Tradition, die zur Verbindung unter Höhlenforschern beiträgt und hilft Grenzen abzubauen und neue Kontakte zu knüpfen. Viele schöne Freundschaften sind auf diesem Weg schon entstanden.

Ing. Andreas Langer

VÖH FLEDERMAUS

Beim Verband Österreichischer Höhlenforscher ist für Mitglieder (Schauhöhlen, Vereine) eine Stofffledermaus (Größe ca. 35x20cm, braunen Körper und schwarzen Flügeln) zu Euro 6.50.- erhältlich.

Bestellungen an: Heinz Ilming, Bahngasse 6/E/1/4, A-2345 Brunn am Gebirge, Tel.: 02236/378018 oder 0664/3727460

Um Versandkosten zu sparen kann die Fledermaus im Wiener Verein, in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung abgeholt werden bzw. werden bestellte Exemplare zur Verbandstagung nach Vorarlberg mitgenommen.



TERMINE TERMINE VERANSTALTUNGEN TERMINE TERMINE

Bis Nov. 2004 **„Sagenhafte Unterwelt“ Höhlen im Untersberg**
 Ort: Untersbergmuseum Fürstenbrunn (Salzburg/Grödig)

Information: <http://museum.untersberg.net/>

Bis 21.08.2004 **"Einblicke in Unterwelten - Höhlenforschung im Berchtesgadener Land (Bayern)"**

Ort: Im Nationalpark-Haus in Berchtesgaden (Bayern)

Information: www.nationalpark-berchtesgaden.de

- 25.-26.07.2004 **Über Alm und Karst „Steter Tropfen höhlt den Stein“**
Ort: Gathaus Kölblwirt in Jonsbach
Information: Anmeldung bis 23.7.2004, Tel.: 03613/2100041,
e-mail: info@nationalpark.co.at
- 01.-08.08.2004 **Schulungs- und Forschungswoche „Praktische Höhlenforschung“ und „Technische Schulungswoche“**
Ort: Schutzhaus Krippenstein, Obertraun/Oberösterreich
Information: Verband österr. Höhlenforscher, www.hoehle.org/aktuell.htm (Anmeldeformulare),
e-mail: andreasbigler1@mac.com
- 01.-14.08.2004 **Ausstellung über Fledermäuse „Aus dem Leben der Fledermäuse“**
Ort: Gemeindeamt Obertraun (Oberösterreich)
Information: walter.greger@liwest.at
- 25.-29.08.2004 **Verbandstagung der österr. Höhlenforscher**
Ort: Dornbirn (Vorarlberg)
Information: H. Schönbauer, e-mail: office@karst.at, www.karst.at
- 11.-18.09.2004 **50 Jahr Feier der südafrikanischen speläologischen Vereinigung**
Ort: Transvaal und Kap-Region (Südafrika)
Information: Dr.S.A. Craven, 7 Amhurst Av., Newlands 7700, Südafrika, Fax: (27)-21-7610526,
e-mail: sacraven@mweb.co.za
- 13.-18.09.2004 **“Trans-Karst 2004”**
Interdisziplinäre Konferenz über Entwicklung und Schutz von Karstgebieten
Ort: Hanoi (VR Vietnam)
Information: www.trans-karst2004.org, mail: trantv@hn.vnn.vn
- 24.-26.09.2004 **5. Symposium on Karst Protection**
Ort: Guca (Serbien und Montenegro)
Information: Mihajlo Mandic, Karadordeva 48, 11000 Belgrad, Tel.: ++381/113283271,
Fax: ++381/11638241, e-mail: simp@asak.org.yu
- 08.-10.10.2004 **3. Internationaler Speläologischer Kongress**
Ort: Sloup (Tschechien)
Informationen: Zdenek Motycka, Na Královkách 894, Kurim 664 34, Tel.: +420/541221392,
Fax: +420/541220736, e-mail: z.motyck@mediform.cz
- 10.-17.10.2004 **Limestone Coast 2004 – IGCP 448 and RAMSAR Convention workshops**
Ort: Esplugues de Llobregat (Barcelona, Spanien)
Informationen: www.espeleo-cat.org, e-mail: fce.congres@espeleo-cat.com
- 03.-30.11.2004 **12. Inter. Speläofotographie**
Ort: Liptovský Mikuláš (Slowakei)
Informationen: www.smopaj.sk, e-mail: smopaj@smopaj.sk, Tel.: +421/445477210

Vorschau 2005

- 02.-09.01.2005 **CaveMania – 25th Konferenz der Australian Speleological Federation**
Ort: Dover (Tasmanien, Australien)
Information: www.tesa.com.au/stc/cavemania/
- 04.-06.03.2005 **Höpho 2005 (26. Höhlenfotographentreffen)**
Ort: Wasserburg am Inn in Südbayern
Information: Alois und Gitti Spötzl, Fürholzen 3, 85533 Edling, Tel.: 08071/40776,
www.lochstein.de/ver/hp/2005/2005hp.htm
- 06.-23.04.2005 **16. Australasian Conference on Cave and Karst Management**
Ort: West Coast, South Island, New Zealand
Information: www.ackma.org/members/16thannual.html
- 21.-28.08.2005 **14th International Congress of Speleology**
Ort: Athen (Griechenland)
Information: <http://www.otenet.gr/ellspe/>, e-mail: gkioni@edoeapr.gr
- 09.-11.09.2005 **6. Int. Kongress für Geomorphologie**
Im Rahmen der 6. Internationalen Konferenz für Geomorphologie wird es eine spezielle Sitzung für **Evaporitkarst** und auch einschlägige Exkursionen geben.
Ort: Zaragoza, Spanien
Information: www.wzar.unizar.es/actos/seg/intex.html, e-mail: iag2004@posta.unizar.es